

Zypern-Krise dürfte Preise nur kurzzeitig belasten

19.03.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Italien-Wahl hin, Zypern-Krise her: Der Markt scheint die Hiobsbotschaften gut zu verdauen. Während die jüngsten Ereignisse in Italien oder Zypern noch vor einem Jahr zumindest zu massiven Turbulenzen an den Finanzmärkten geführt hätten, scheinen die Märkte nun zunehmend immun gegen die Krisen(nachrichten). Die Gründe liegen u.E. vor allem im Glaube an die Macht der Zentralbanken aber auch in den fehlenden Investment-Alternativen. Aus unserer Sicht dürfte die anhaltend hohe Liquidität und Risikobereitschaft der Anleger auch den Rohstoffmärkten in den kommenden Monaten Unterstützung verleihen.

Energie

Der Brentölpreis fiel gestern zwischenzeitlich auf ein 3-Monattief von 107,8 USD je Barrel, konnte sich seither aber erholen und handelt am Morgen bei gut 109 USD je Barrel. Solange die Unsicherheit über Zypern anhält, dürfte das Aufwärtspotenzial begrenzt sein, da sich weitere Finanzanleger zurückziehen könnten. Laut gestern veröffentlichter Daten der ICE kam es in der Woche zum 12. März bei Brent zum fünften Mal in Folge zu einem Abbau der spekulativen Netto-Long-Positionen auf 114,6 Tsd. Kontrakte. Diese liegen inzwischen zwar auf dem tiefsten Stand seit Mitte Dezember, jedoch immer noch deutlich höher als im Herbst letzten Jahres und bieten somit weiteres Abbaupotenzial.

Wenig Unterstützung liefert auch die gestrige Äußerung des saudi-arabischen Ölministers, wonach ein Ölpreis von 100 USD je Barrel angemessen sei. Deutlich besser als der Brentpreis entwickelte sich zuletzt der WTI-Preis. Dieser konnte gestern nicht nur sämtliche Verluste wettmachen, sondern sogar im Plus schließen. Am Morgen wurden fast 94 USD je Barrel erreicht. Die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI hat sich im Zuge dessen auf 15 USD verringert, was dem niedrigsten Niveau seit Mitte Januar entspricht. Dies ist nicht auf eine Angebotsverknappung in den USA zurückzuführen. Umfragen zufolge gehen Marktbeobachter vom neunten Anstieg der US-Rohöllagerbestände in Folge aus. Das API veröffentlicht die Lagerdaten heute Abend, das US-Energieministerium morgen Nachmittag.

Edelmetalle

Gold hält sich angesichts der andauernden Unsicherheiten in Bezug auf Zypern über der Marke von 1.600 USD je Feinunze. Nachdem die für gestern geplante Debatte und anschließende Abstimmung über das Gesetz zur Besteuerung der Bankeinlagen verschoben wurde, scheint eine Mehrheit im zyprischen Parlament für das umstrittene Gesetz immer unwahrscheinlicher. Solange in diesem Zusammenhang keine Klarheit herrscht oder die Situation gar eskaliert, dürfte Gold als sicherer Hafen weiter stark nachgefragt sein. Das gelbe Edelmetall zeigt sich zudem immun gegen erneute Abflüsse aus den ETFs.

Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern mit mehr als 18 Tonnen den höchsten Tagesabfluss seit Ende Februar. Seit Jahresbeginn summieren sich die Abflüsse damit auf über 180 Tonnen. Dies bedeutet, dass alleine in den ersten 2½ Monaten des Jahres fast zwei Drittel der Bestände aus den Gold-ETFs abgeflossen sind, die gemäß WGC-Daten im gesamten letzten Jahr aufgebaut wurden. Offenbar werden die ETF-Abflüsse durch eine starke anderweitige physische Nachfrage ausgeglichen. Der Goldpreis sollte unseres Erachtens weiter zulegen können.

Industriemetalle

Die Unsicherheit hinsichtlich des geplanten Rettungspakets für Zypern hält die Metallpreise weiter in Schach. Der LME-Industriemetallindex fiel gestern auf 3.284 Punkte und somit den tiefsten Stand seit vier Monaten. Entgegen den Aktienmärkten, die schon im gestrigen Handelsverlauf einen Teil ihrer Verluste wettmachen konnten und heute Morgen weiter zulegen und damit offenbar durch die Krise hindurchblicken, bleiben die Metalle weiter unter Druck. Sie entwickelten sich zugleich deutlich schlechter als andere zyklische Rohstoffe wie z.B. Energieträger. Unseres Erachtens ist der Preisrückgang übertrieben und fundamental nicht zu rechtfertigen. Die derzeit niedrigen Preise stellen attraktive Kaufgelegenheiten dar.

Gemäß Daten der International Lead and Zinc Study Group befanden sich sowohl der globale Blei- als auch

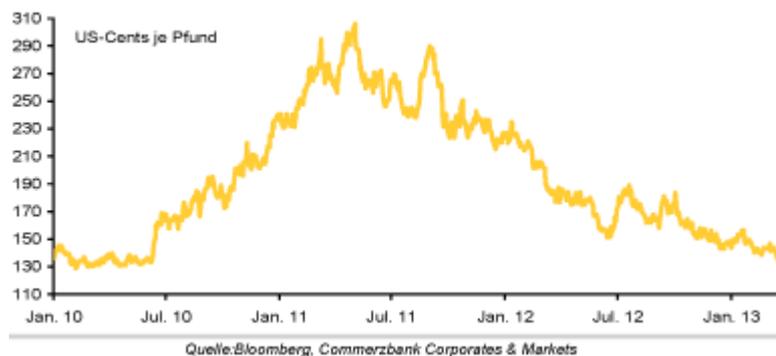
der globale Zinkmarkt im Januar im Angebotsüberschuss von 3 bzw. knapp 40 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Überschüsse allerdings merklich reduziert. Die Ausweitung der Produktion wurde dabei vom Anstieg der Nachfrage überkompensiert. Bei Blei kam es zuletzt auch zu einem deutlichen Abbau der LME-Vorräte. Diese fielen auf ein 5-Monatstief von rund 274 Tsd. Tonnen. Die Lagerbestände von Zink verharren dagegen mit gut 1,2 Mio. Tonnen in der Nähe des höchsten Stands seit Oktober 1994. Nach den jüngsten Preisrückgängen sehen wir auch bei Blei und Zink wieder moderates Aufwärtspotenzial.

Agrarrohstoffe

Der Preis für Kaffee Arabica ist gestern bei hohen Handelsvolumina auf 134 US-Cents je Pfund gefallen, das niedrigste Niveau seit Juni 2010. Neben der allgemein negativen Marktstimmung lastet das reichliche Angebot auf den Preisen. Die von der ICE zertifizierten Kaffeelagerbestände sind gestern auf ein 3-Jahreshoch von 2,75 Mio. Sack gestiegen. Die Kaffeeproduzenten in Brasilien halten bereits Angebot zurück, um die Preise zu unterstützen. Bis Ende Februar waren erst 71% der Ernte 2012/13 verkauft, verglichen mit 87% zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Bislang hatte diese Maßnahme allerdings wenig Erfolg. Daher wird inzwischen auch in der Regierung Brasiliens über Stützungsmaßnahmen diskutiert, da das derzeitige Preisniveau für viele brasilianische Kaffeeproduzenten nicht mehr kostendeckend ist.

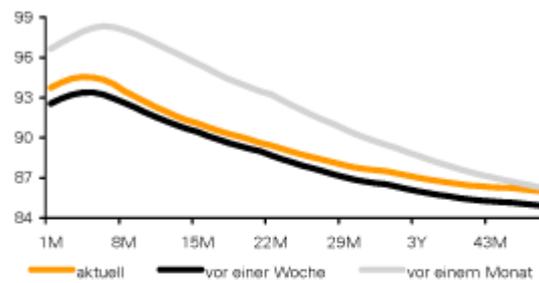
Zuletzt wurde vor drei Jahren durch staatliche Aufkäufe Angebot vom Markt genommen, was damals den Preisen einen Boden bereitete. Ähnliches ist auch diesmal vorstellbar, sollte der Preis unter 130 US-Cents je Pfund fallen. Angesichts der aktuell sehr hohen Netto-Short-Positionen unter den kurzfristig orientierten Marktteilnehmern könnte eine derartige Maßnahme durchaus zum Erfolg führen. Im Vergleich zu Arabica kann sich Robusta deutlich besser behaupten. Der Preis notiert mit 2.176 USD je Tonne nur 2% unter dem vergangene Woche verzeichneten 5-Monatshoch. Die Preisdifferenz zwischen Arabica und Robusta ist im Zuge dessen auf das niedrigste Niveau seit Dezember 2008 gesunken.

GRAFIK DES TAGES: Kaffee-Arabica-Preis nähert sich Interventionsniveau



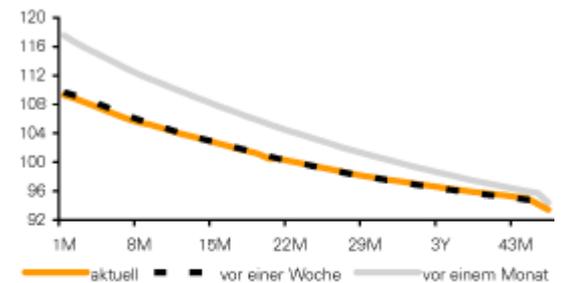
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



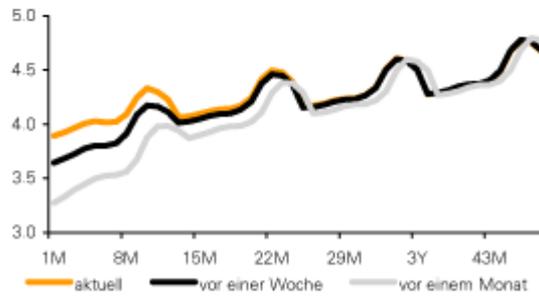
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



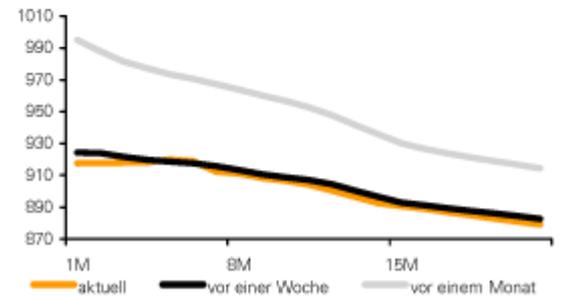
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



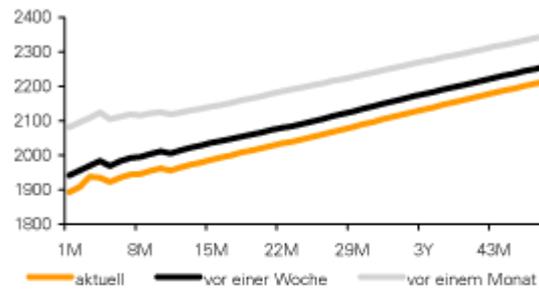
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



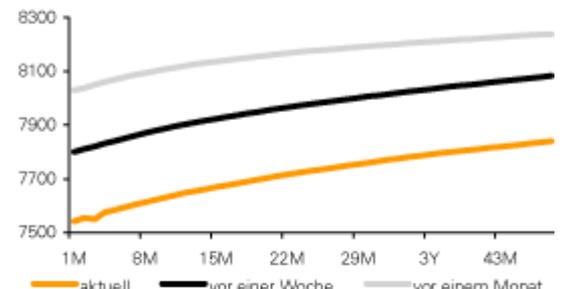
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



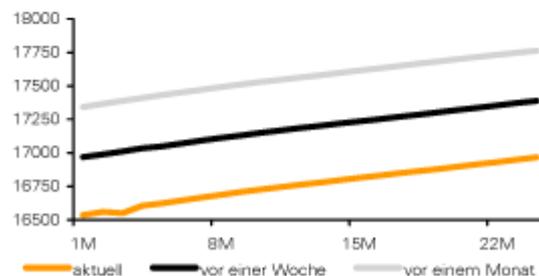
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



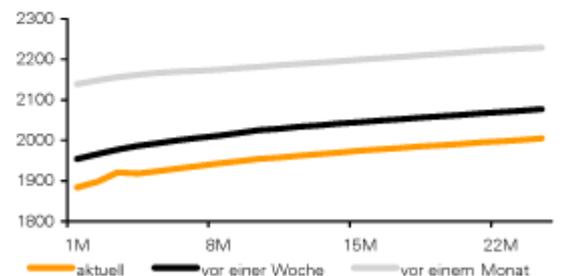
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



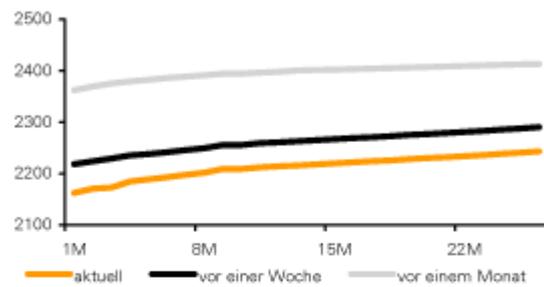
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



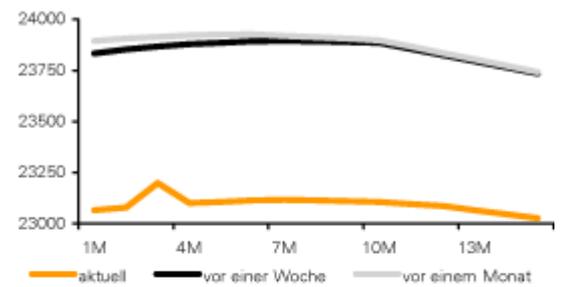
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



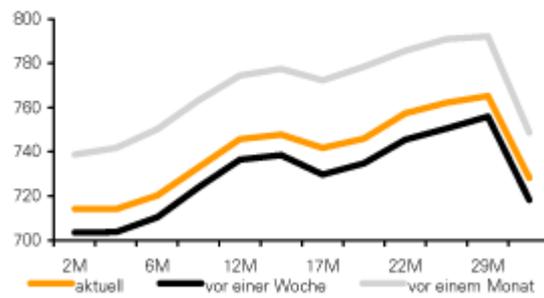
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



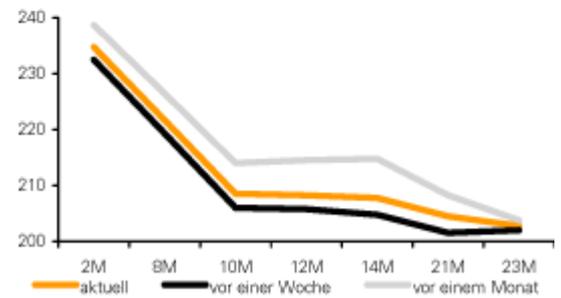
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



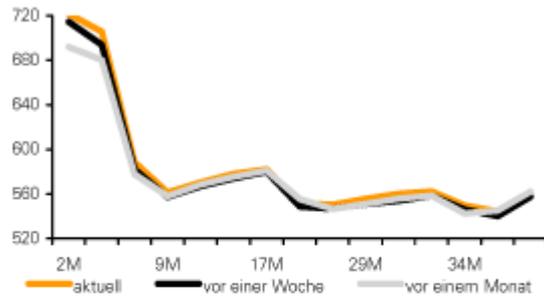
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



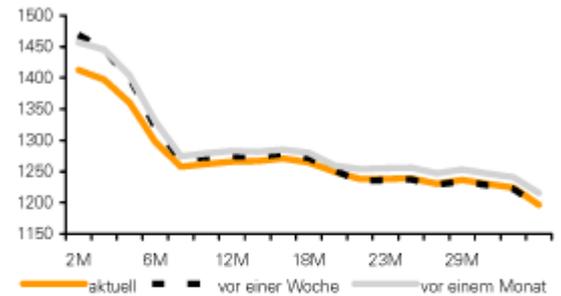
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



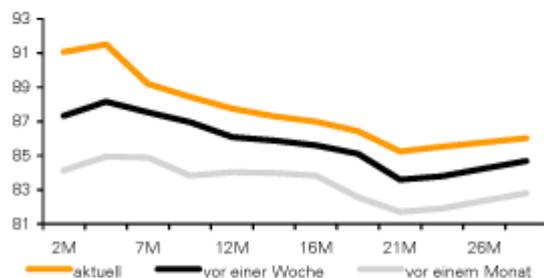
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



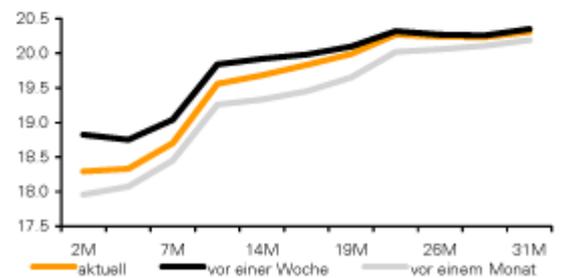
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	109.5	-0.3%	-0.3%	-7.0%	-13%
WTI	93.7	0.3%	1.3%	-3.0%	-13%
Benzin (B5)	973.0	-0.8%	-3.2%	-12.9%	-13%
Gasöl	915.5	-0.5%	-0.7%	-7.8%	-12%
Diesel	934.0	-0.8%	-2.3%	-8.6%	-11%
Kerosin	980.0	-0.7%	-3.4%	-10.5%	-12%
Erdgas HH	3.88	0.3%	6.9%	19.0%	68%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1936	-1.4%	-2.2%	-8.2%	-15%
Kupfer	7575	-2.3%	-3.6%	-6.2%	-12%
Blei	2185	-1.7%	-2.7%	-8.5%	3%
Nickel	16605	-1.7%	-2.8%	-4.8%	-13%
Zinn	23100	-3.1%	-2.8%	-3.0%	-2%
Zink	1919	-1.8%	-3.3%	-10.9%	-8%
Stahl	260	0.0%	-7.7%	-21.3%	-54%
Edelmetalle 3)					
Gold	1605.6	0.9%	0.7%	0.0%	-4%
Gold (EUR)	1239.1	1.8%	1.4%	0.3%	-1%
Silber	28.9	0.4%	-0.8%	-1.8%	-12%
Platin	1579.3	-0.7%	-1.1%	-6.8%	-6%
Palladium	763.5	-1.6%	-1.3%	-0.2%	8%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	234.8	0.0%	0.5%	-4.5%	16%
Weizen CBOT	712.8	-1.4%	1.5%	-3.3%	10%
Mais	720.0	0.4%	1.0%	4.3%	9%
Sojabohnen	1409.5	-1.2%	-3.8%	-3.1%	3%
Baumwolle	90.8	-1.8%	4.3%	8.2%	2%
Zucker	18.29	-3.2%	-2.8%	3.1%	-28%
Kaffee Arabica	134.4	-2.3%	-6.5%	-4.2%	-26%
Kakao	2088	-1.3%	-2.0%	-2.6%	-7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2957	-0.9%	-0.6%	-3.2%	-2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	383975	-	0.7%	3.2%	11%
Benzin	224306	-	-1.6%	-3.8%	-2%
Destillate	120437	-	0.1%	-4.3%	-11%
Ethanol	18688	-	-3.4%	-4.2%	-15%
Rohöl Cushing	49315	-	-3.0%	-1.9%	27%
Erdgas	1938	-	-7.0%	-23.3%	-18%
Gasöl (ARA)	2434	-	3.4%	-4.1%	-3%
Benzin (ARA)	981	-	-4.5%	32.6%	55%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5182175	0.2%	-0.2%	0.5%	2%
Shanghai	502622	-	2.1%	17.0%	38%
Kupfer LME	543925	3.4%	5.9%	34.5%	106%
COMEX	75687	0.0%	0.5%	1.2%	-17%
Shanghai	231872	-	2.9%	17.9%	2%
Blei LME	275500	-0.7%	-3.3%	-4.5%	-25%
Nickel LME	162306	0.5%	0.5%	5.9%	67%
Zinn LME	13770	0.0%	1.3%	2.4%	19%
Zink LME	1205125	0.0%	-0.2%	1.2%	38%
Shanghai	327413	-	-0.6%	2.7%	-15%
Stahl LME	83070	0.0%	0.0%	0.0%	43%
Edelmetalle***					
Gold	78815	-0.8%	-1.2%	-5.8%	2%
Silber	634596	0.2%	0.5%	1.2%	11%
Platin	1666	0.4%	0.7%	0.9%	20%
Palladium	2147	-0.5%	-0.5%	1.6%	14%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/42248--Zypern-Krise-duerfte-Preise-nur-kurzzeitig-belasten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).